

Bürgergeld für Kinder: Ausgaben steigen auf 5,6 Milliarden Euro in 2023

Im Jahr 2023 gab Deutschland 5,6 Milliarden Euro für Kinder im Bürgergeld aus, während die Zahl leistungsberechtigter Minderjähriger ansteigt.

Berlin - Im Jahr 2023 gab die deutsche Regierung rund 5,6 Milliarden Euro für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Bürgergeldes aus. Diese Zahlen stammen aus einer Antwort des Bundessozialministeriums auf die Anfrage des AfD-Bundestagsabgeordneten René Springer. Diese Investitionen markieren einen bedeutenden Trend in der sozialen Unterstützung, der sowohl die Sichtweise auf soziale Absicherung als auch die Herausforderungen der Bevölkerung betrifft.

Stetige Zunahme der leistungsberechtigten Kinder

In den letzten Jahren ist die Anzahl der minderjährigen Leistungsberechtigten angestiegen. Im Jahr 2010 gab es etwa 1,67 Millionen, während die Zahl bis Ende 2023 auf rund 1,8 Millionen angestiegen ist. Diese Entwicklung zeigt auf, wie viele Kinder der Unterstützung bedürfen, insbesondere in einer Zeit, in der die gesamte Bevölkerung Deutschlands von 80,3 Millionen auf fast 84,7 Millionen gewachsen ist. Der Anteil der Kinder unter 18 Jahren hat sich ebenfalls erhöht, was einen direkten Einfluss auf die sozialen Ausgaben hat.

Verändertes Ausgabenverhältnis zwischen

inländischen und ausländischen Minderjährigen

Ein bemerkenswerter Wandel zeigt sich auch im Verhältnis der ausländischen zu deutschen Minderjährigen, die Bürgergeld erhalten. Während 2010 etwa 1,37 Millionen deutsche und 304.000 ausländische Kinder unterstützt wurden, hat sich dieses Verhältnis bis Ende 2023 umgekehrt. Nun sind von den 1,8 Millionen leistungsberechtigten Minderjährigen rund 907.000 deutsche und 894.000 ausländische Kinder. Besonders auffällig ist die hohe Anzahl von aus der Ukraine stammenden Jugendlichen, die in Deutschland Unterstützung beantragen – insgesamt 262.000. Auch Syrien und EU-Länder sind stark vertreten.

Finanzielle Dimension und gesellschaftliche Auswirkungen

Die gesamten Ausgaben für das Bürgergeld beliefen sich im vergangenen Jahr auf 42,6 Milliarden Euro. Von diesen Mitteln entfielen 12,6 Prozent auf Kinder und Jugendliche, was die immense Verantwortung unterstreicht, die der Staat für die Jüngsten in der Gesellschaft trägt. Es ist wichtig zu erkennen, dass diese finanziellen Mittel nicht nur eine Unterstützung bieten, sondern auch eine gesellschaftliche Verantwortung widerspiegeln. Die Herausforderung bleibt, diese Ausgaben nachhaltig zu gestalten, um die soziale Sicherheit zu gewährleisten.

Gesellschaftliche Diskussion über Migration und Sozialsysteme

Die steigenden Ausgaben sorgen jedoch für kontroverse Diskussionen. René Springer kritisiert die Erhöhung der Zahlungen und fordert eine „Migrationswende“ sowie eine Überprüfung der bestehenden Sozialsystem-Anreize. Diese

Diskussion wird an Bedeutung gewinnen, da die Gesellschaft vor der Herausforderung steht, wie soziale Absicherung für alle Bürger – unabhängig von ihrer Herkunft – gerecht gestaltet werden kann.

Das Bürgergeld stellt nicht nur eine finanzielle Unterstützung für viele Familien dar, sondern wirft auch essentielle Fragen zur gesellschaftlichen Integration und den langfristigen Auswirkungen auf die verschiedenen Gesellschaftsgruppen auf. Künftige politische Entscheidungen in diesem Bereich werden bedeutende Auswirkungen auf das soziale Gefüge und die Chancengleichheit in Deutschland haben.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)